

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K09/1	Sexuelle Bildung in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern (KiMsta)	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 14.10.2024), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet), (Querwoche)	Grochla-Ehle, Nadine
BA KP Hi/K09/2	Klinische Psychologie und Resilienz@ Klinische Psychologie ist die Teildisziplin der Psychologie, die sich mit psychischen Störungen beschäftigt. Wir beginnen mit einem Überblick: Systematik und Arbeitsfelder der Klinischen Psychologie, Diagnose und Klassifikation von Störungen, Grundlagen der klinischen Psychologie sowie Präventions- und Interventionsmethoden. Danach gehen wir auf ausgewählte „Störungsbilder“ etwas genauer ein: - Angst- und Zwangsstörungen - Affektive Störungen (z.B. Depressionen) - Essstörungen - Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (z.B. Borderline) - Somatoforme Störungen - Störungen durch Substanzkonsum (z.B. Alkohol, Nikotin) - Verhaltenssüchte (z.B. Internet- und Computerspielsucht) Mit „Resilienz“ sind Faktoren gemeint, die zur psychischen Widerstandsfähigkeit eines Menschen beitragen. Wir werden Möglichkeiten kennen lernen, diese Schutzfaktoren zu stärken und so dazu beizutragen, dass Menschen sich auch unter schwierigen Bedingungen positiv entwickeln können. Manche Störungen beginnen überwiegend erst ab einem gewissen Alter, andere sind in allen Altersgruppen vorzufinden. Daraus ergeben sich Hinweise für die Praxis im Umgang mit unterschiedlichen Personengruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene (u.a. psychisch kranke Eltern).	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 16.10.2024), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Henkes, Siegmund

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K09/3	Frühe Hilfen	Termine am Freitag, 18.10.2024 18:00 - 20:00, Freitag, 15.11.2024 09:00 - 17:00, Samstag, 16.11.2024 09:00 - 15:00, Freitag, 24.01.2025 09:00 - 17:00, Samstag, 25.01.2025 09:00 - 15:00, Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet)	Fehring, Jan
	Frühe Hilfen werden seit 2012 bundesweit auf- und ausgebaut. Ziel Früher Hilfen ist es, dass alle Kinder in von Anfang an gut und chancengerecht aufwachsen können. Dies wird durch interdisziplinäre Netzwerke in den Kommunen: mit vielfältigen Angeboten für Fachkräfte, präventiven Angeboten für Eltern und leicht zugänglichen Informationen für alle verfolgt.		
	Gut vernetzt in den Kommunen und fördernd in den familienunterstützenden Projekten tragen Frühe Hilfen dazu bei, die Chancen auf eine förderliche und gesunde Entwicklung aller Kinder zu erhöhen.		
	In dem Seminar werden wir einen Einblick in die Frühen Hilfen bekommen. Dabei vertiefen wir relevante Themen wie Bindung, Prävention, Netzwerke, Bedarfe von Eltern und Haltung von Fachkräften. Der Block wird so gestaltet, dass neben theoretischem Wissen auch viele Übungen und Methoden einfließen, die in der späteren Praxis angewendet werden können.		